Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprache und Daten werden zusammengeführt und bundesweit in einem Netzverbund erhältlich sein. Digitalisierte Bilder wie Landkarten oder auch Videos können über Datennetze übertragen werden.
Grössere Datenmengen lassen sich teilweise auch – bedingt durch die Dezentralisierung der Bundesverwaltung – dezentral verarbeiten und über weite Distanzen austauschen.
Mit KOMBV 3 steht eine Netzwerkinfrastruktur zur Verfügung, die problemlos an die zukünftigen Anforderungen der Kommunikation angepasst werden kann. Kapazitäten und Dienste lassen sich den jeweiligen Bedürfnissen ohne grössere Zeitverzögerung flexibel anpassen.
Ein einziges zentral geführtes Netzwerk erlaubt, die Belange des Datenschutzes und der Datensicherheit besser und übersichtlicher zu wahren.

...für die Kantone

Die Kommunikation Bund ⟷ Kanton, Kanton ⟷ Kanton oder Kanton ⟷ restliche Dienste kann über einige wenige Anschlüsse abgewickelt werden, statt eine Vielzahl dedizierter Netzwerke zu verwenden. Die Folgen sind Kosteneinsparungen bei Kommunikationsinfrastrukturen und Manpower. Für neu zu erschliessende Dienste ausserhalb der eigenen kantonalen Verwaltung müssen keine neuen und teuren Kommunikationsinfrastrukturen im Weitverkehrsbereich ausgebaut werden.
Aus der Sicht der Kantone vertritt der Bund eine einzige Kommunikationsstrategie. Statt vieler verschiedener Lösungen, die einen grösseren personellen und finanziellen Aufwand erfordern, kommt man mit weniger aus.
Es wird eine klarere Trennung der Kompetenzen zwischen Kanton und Bund als bisher erreicht. Der Bund ist für den Datentransport bis zu den Kantonen, der Kanton für die Feinverteilung der Daten innerhalb seines Verwaltungsbereichs und bis zu den Gemeinden verantwortlich. Netzwerke des Bundes, die bis in die kantonalen oder kommunalen Stellen hineinreichen, sollen folglich eine Ausnahme werden. Der Bund spart somit die Kosten für eine parallel zu den kantonalen Netzwerken verlaufende Feinerschliessung der kantonalen und kommunalen Dienststellen.

...für die Gemeinden

Die Gemeinden erhalten über eine oder zumindest wenige kostengünstige Kommunikationssteckdosen – soweit dies mit dem Datenschutz und der Datensicherheit verträglich ist – Zugriff zu all den Diensten, die sie für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Natürlich ist für solche Dienste die Voraussetzung, dass die Gemeinden an ihrem kantonalen Netzwerk angeschlossen sind.
Kommunale Projekte, die Geschäftsabläufe informatisieren, die einen Datenaustausch mit anderen Gemeinden, dem Kanton oder sogar dem Bund besitzen (Beispiel: Übermittlung von Einwohnerdaten an andere Gemeinden, Austausch von Informationen geografischer Informationssysteme oder Umweltinformationssysteme usw.) lassen sich einfacher und kostengünstiger realisieren.

Adressen der Verfasser:

P. Stoop
Bundesamt für Informatik
Feldeggweg 1
CH-3003 Bern

Dr. P. Salvisberg
Schweizerische Informatikkonferenz
Postfach
CH-4003 Basel

Leica AG *Verkaufsgesellschaft*
CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 21
Tel. 01/ 809 33 11, Fax 01/ 810 79 37
CH-1020 Renens, Rue de Lausanne 60
Tél. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

Leica